

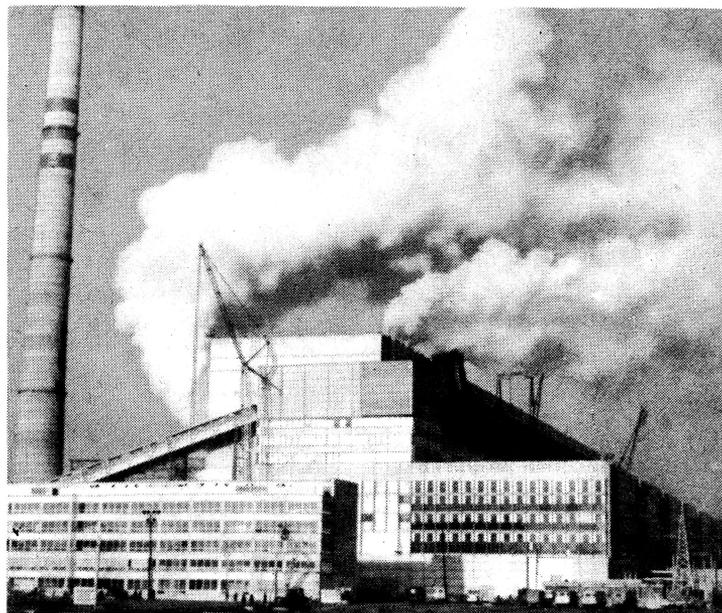
## Aus den Erfahrungen

## der Bruderparteien

die Möglichkeit einer durchgängigen fachlichen Ausbildung an den betriebseigenen Bildungsstätten. Hier erfolgt die theoretische und praktische Facharbeiterausbildung — aber auch Ausbildungsmöglichkeiten zum Meister oder gar der Abschluß als Ingenieur sind gegeben. Die Partei achtet besonders darauf, daß alle diese Möglichkeiten bereits frühzeitig, lange vor Beginn der Betriebsaufnahme, maximal von allen Werktätigen des Kraftwerkes und selbstverständlich auch von den Bau- und Montagearbeitern genutzt werden. Es gilt der Grundsatz, daß die Ausbildung der Kollektive jeweils mindestens ein Jahr vor Beginn des Probebetriebes abgeschlossen ist.

Die Ausbildung der Bedienungsmannschaften und Reparaturkollektive schließt eine mehrmonatige praktische Lehre in gleichartigen anderen Kraftwerken und die unmittelbare Teilnahme an der Endmontage und den Funktionsproben der neuen Kraftwerksanlagen ein. Damit sind gute Bedingungen gegeben, daß das Betriebspersonal die Anlagen gründlich kennengelernt hat, bevor es voll für die sachkundige, fehlerfreie Bedienung, Wartung und Reparatur derselben verantwortlich gemacht wird.

In den Blockbesetzungen sind Hochschulingenieure als Blockleiter und Ingenieure als Obermaschinenisten tätig. Diese Funktionen gehören zu den begehrtesten in einem neuen Kraftwerk und werden moralisch sowie materiell auch entsprechend gewürdigt. Die permanente Weiterbildung der Blockbesetzungen und die Rationalisierung der Prozesse



Des neue Kraftwerk Ladyschinsk, Gebiet Winniza (West-Ukraine), Baubeginn Mitte 1968, 1. Block Probetrieb im Dezember 1970, Fertigstellung Ende 1971. Leistung 6 mal 300 Megawatt.

im laufenden Betrieb gehören zu den wichtigsten Aufgaben dieser Kader. Die Parteiorganisation widmet zugleich auch der Herausbildung des wissenschaftlichen Betriebsregimes größte Beachtung, weil davon die Ökonomie eines Kraftwerkes wesentlich bestimmt wird. Die Rationalisierung und das Neuerwesen sind vor allem auf die Senkung des spezifischen Brennstoffbedarfs gerichtet.

Die Erfahrungen der sowjetischen Genossen besagen, daß neben der materiellen Anerkennung der moralischen Wertschätzung der Leistungen die größere Bedeutung für die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Werktätigen und der Kollektive beizumessen ist. In den Kraftwerken der UdSSR entwickeln sich die Menschen zu Beherrschern kompliziertester, hochautomatisierter Prozesse. Ihnen widmet die KPdSU überall größte Aufmerksamkeit, weil von

ihnen das Tempo der Schaffung der energetischen Basis des Sozialismus/Kommunismus wesentlich bestimmt wird. Die KPdSU achtet deshalb streng darauf, daß der Berufsstolz der Kraftwerker, ihre hohe Verantwortung für große gesellschaftliche Werte ständig weiterentwickelt werden. Die sozialistisch - kommunistische Gesellschaft in der UdSSR bringt den Erbauern der Kraftwerke und denen, die sie mit höchster volkswirtschaftlicher Effektivität betreiben, größte Anerkennung entgegen.

---

**Berichtigung:** In dem Artikel „XXIV. Parteitag der KPdSU — Ereignis von Weltbedeutung“, Heft 5/1971, S. 199, hat sich infolge ungenauer Übersetzung im Material ein Fehler eingeschlichen. Die dort genannte Steigerung der landwirtschaftlichen Bruttoproduktion in der Sowjetunion um 21 Prozent bezieht sich auf das Planjahr fünf von 1966 bis 1970

Die Redaktion